



Sie sind von dem Erfolg des Projektes „Sport verein(t)“ fest überzeugt: Hans-Jürgen Mack, Michaela Ludwig, Nicole Kellner, Jobcenter-Northeim-Geschäftsführer Stefan Schäfer und Sarah Gräßling (von links).

Foto: Melanie Zimmermann

# Mit Sport zum neuen Job

Projekt ermöglicht Langzeitarbeitslosen kostenlose Mitgliedschaft in Vereinen

VON MELANIE ZIMMERMANN

**NORTHEIM.** Sportlich wird es am 15. August auf dem Northeimer Scharnhorstplatz. Von 14 bis 18 Uhr laden das Jobcenter Northeim und der Stadtsportbund (SSB) Göttingen bereits zum zweiten Mal zum Sport- und Spielfest ein.

Unter dem Motto „Sport verein(t)“ können an diesem Nachmittag Groß und Klein, Alt und Jung ihr sportliches Talent als menschlicher Tischkicker, beim Mini-Sportabzeichen oder auch auf der Slackline unter Beweis stellen. Vereine aus der Region werden die Sportangebote betreuen und stehen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite.

## Das Projekt

Doch die Veranstaltung hat neben dem Sportfaktor noch einen weiteren Hintergrund. „Wir wollen Werbung machen für unser seit März 2016 laufendes Projekt Sport verein(t)“, erklärt Stefan Schäfer, Geschäftsführer des Northeimer Jobcenters.

Das im Herbst 2015 gemeinsam mit dem SSB Göttingen sowie fünf weiteren Jobcentern in Südniedersachsen ins Leben gerufene Projekt ermöglicht Langzeitarbeitslosen mittels eines Gutscheins, ein Jahr lang kostenfrei Vereins-sport zu betreiben. Das Modellprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt.

„Die Teilnehmer sollen über den Sport wieder mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bekommen und sich durch soziale Kontakte wieder ein eigenes Netzwerk aufbauen“, so Hans-Jürgen Mack, Schirmherr des SSB Göttingen für dieses Projekt.

Sportliche Aktivität fördere nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Selbstbewusstsein. Dinge, die bei Langzeitarbeitslosen im Laufe der Jahre auf der Strecke bleiben.

Seit März 2016 haben bereits über 120 Kunden der sechs beteiligten Jobcenter dieses Angebot angenommen. Rund zehn Prozent davon seien sogar nach Ablauf der zwölf Monate als Mitglieder

den jeweiligen Vereinen treu geblieben. Sie müssen die monatlichen Beiträge selber zahlen, können dann auch eine Förderung beantragen.

## Das Ziel

Durch eine aktivere Lebensweise und die sozialen Kontakte sollen die Langzeitarbeits-suchenden motiviert werden, auch ihren Alltag wieder aktiv in die Hand zu nehmen. „Es sind für viele ganz kleine Schritte, sei es, sich selber um die Jobsuche zu kümmern oder sich vielleicht sogar für eine Umschulung oder Weiterbildung zu entscheiden“, erklärt Michaela Ludwig, Teamleiterin des Jobcenters.

Neu hinzukommen soll in Zukunft, dass der sogenannte Gutschein für ein Jahr Vereins-sport auch an Flüchtlinge und Asylbewerber verteilt wird. Dies müsse jedoch über den Landkreis Northeim laufen, erklärt Hans-Jürgen Mack.

## Die Realität

Soweit jedenfalls die Idealvorstellung der Initiatoren.

Denn Zahlen darüber, ob in den zurückliegenden 16 Monaten auch tatsächlich Teilnehmer dieses Projektes wieder einen Job gefunden haben, gibt es nicht. „Das haben wir bisher so nicht erfasst“, räumt Stefan Schäfer ein. Sicherlich gehöre dies zu den weiter gesteckten Zielen des Projektes, jedoch könne und sollte man das nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraumes von den Teilnehmern erwarten.

## HINTERGRUND

### Mitmachen erwünscht

Alle Sportvereine, die Interesse haben, am 15. August beim Sport- und Spielfest auf dem Scharnhorstplatz ebenfalls mit einem Stand mit von der Partie zu sein, können sich gern bei Teamleiterin Michaela Ludwig per E-Mail an [Jobcenter-Northeim.AV@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Northeim.AV@jobcenter-ge.de) melden. (mzi)